

ASB-Rettungshundestaffel in der Ausbildung

# Retter auf vier Pfoten büffeln für die Prüfung

**Neustrelitz (AK(Friedrich)).** Die jüngsten Mitglieder des ASB-Regionalverbandes Mecklenburg-Strelitz haben vier Pfoten, je nach Rasse Spitz- oder Schlappohren und können natürlich auch tüchtig bellen. Die Rede ist von der Rettungshundestaffel (RHS) „Mecklenburg-Strelitz“ die im März dieses Jahres als selbstständiger Verein Mitglied des ASB geworden ist. Zwölf Zweibeiner und ebenso viele Vierbeiner gehören dem Verein an. Alle Mitglieder sind ehrenamtlich im Verein tätig.

„Die Rettungshundestaffel Mecklenburg-Strelitz hat es sich zum Ziel gemacht, überall dort zu helfen, wo Leben und Gesundheit von Menschen gefährdet sind“, erläutert Vereinsvorsitzender Christian Fliege (29). Ein Kind wird vermisst, eine alte Dame hat sich verirrt, Menschen wurden durch eine Gasexplosion verschüttet. In solchen oder ähnlichen Fällen ist schnelles Handeln angesagt. Und Hunde können hier zuverlässige Helfer sein. Sie sind gehorsam und gelehrig und verfügen über einen hoch entwickelten Geruchs- und Spürsinn. „Darin sind sie auch der modernsten Technik überlegen“, so Christian Fliege. Die Liebe zu den Hunden verbunden mit dem Willen, etwas Nützliches für die Gesellschaft zu tun, habe die Vereinsmitglieder zusammengeführt. Die meisten von ihnen sind mit Hunden aufgewachsen. Die Vielfalt der vertretenen Hunderasen im Verein ist groß und reicht vom Deutschen Schäferhund und Bernhardiner, über den Australian Shephard und den Border Collie bis hin zum Tschechischen Wolfshund. Die



**Bei der Ausbildung im Gelände: Hundeführerin Jennifer Königshofen hat mit ihrem Suchhund die Aufgabe, einen Verletzten (Christian Reppin) aufzufinden, erfüllt. Hinten: Staffelführer Christian Fliege mit seiner Hündin Branka.**  
Foto: Friedrich

Heranbildung eines Rettungshundeteams, bestehend aus dem Hundeführer und seinem Hund, dauert zwei Jahre. Vorrangig werden im Verein Flächensuchhunde ausgebildet. Dabei müssen die Vierbeiner in der Lage sein, in 20 Minuten drei Hektar Land systematisch abzusuchen. Das wird durch intensives und regelmäßiges Training erreicht. Aufgrund der vielen Gewässer in unserem Land sollen jedoch schon bald einige Hunde in der Wasserortung ausgebildet werden.

Ihre Aufgabe besteht dann in der Bergung von Toten vom Boot aus. Trainiert wird drei-

mal wöchentlich je drei Stunden.

Nach Abschluss der Ausbildung haben sich alle Hundeführer einer Prüfung entsprechend der ASB-Prüfungsordnung zu unterziehen. Eine anschließende Weiterbildung ist obligatorisch. Diese beinhaltet Erste Hilfe für Mensch und Hund, Karten- und Kompasskunde, Einsatztaktik und Funkabwicklung. Erste Prüfungen sollen noch in diesem Jahr erfolgen.

Nach Vorstellung von Christian Fliege soll die Einsatzbereitschaft der gesamten Staffel bis Ende 2008 erreicht werden. Damit sei die Aufnahme

in das ASB-Verzeichnis der Rettungshundezüge verbunden. Auf dieser Basis ist dann der Einsatz über die Polizei, die Feuerwehr oder eine Rettungsleitstelle möglich.

Gegenwärtig bietet der Verein einen Hundebesuchsdienst an. Bei Bedarf kann dieser bereits jetzt bestellt werden. Die RHS Mecklenburg-Strelitz soll perspektivisch bis auf 20 Mitglieder erweitert werden. Wer also Lust und Liebe zum Mitmachen verspürt, kann Mitglied werden. Hundebesitz ist nicht erforderlich.

Interessierte können sich bei Christian Fliege, Telefon 0395 4588314, melden.